



Das Neueste aus Museum und Hafen

Newsletter Nr. 24 Dezember 2011

ING DiBa Aktion

Leider ist diese Aktion für das Museum recht blamabel ausgefallen. Deutschlands einziges Museum für Küstenschifffahrt ist mit 268 Stimmen auf dem 5.018. Rang gelandet. Insgesamt haben 19.329 Vereine mitgemacht. Nummer 1 wurden die Zebra-Kids, Abt. Kinder und Jugend mit 18.064 Stimmen. Auf Rang 1.000 findet man mit 7.902 die Corman Buffaloes, TSV aus der Abt. Sport. Verblüffend war der 10. Platz, der ging an den Verein der Wellensittich-Freunde Deutschland mit 11023 Stimmen. Verblüffend war auch die hohe Anzahl an Vereinen mit keiner einzigen Stimme, immerhin 1.680 Vereine. Da hat noch nicht mal der Vorstand für den eigenen Verein gestimmt.

Feuerwehrrübung

Im Laufe des Sommer fand im Rahmen der wöchentlichen Übungen eine Feuerwehrrübung an Bord des Kümos IRIS-JÖRG statt.



Großer Auflauf, Feuerwehrrübung auf dem Schiff

Unter anderem galt es eine bewusstlose Person aus dem verqualmten Maschinenraum zu retten. Leider ergab sich bei dieser Übung, dass die Feuerwehrleute mit Ihrer Ausrüstung und den Atemschutzgeräten auf dem Rücken, sich in dem engen Maschinenraum kaum bewegen konnten.



Großer Andrang und die „gerettete“ Person

Eine Rettung von Verletzten aus dem Maschinenraum ist also nur mit größten Mühen und unter glücklichen Umständen möglich.

Museumsreise 2011

Die Museumsreise wurde in diesem Jahr als Tagestour nach Lauenburg angeboten. Über 40 Vereinsmitglieder haben dieses Angebot wahrgenommen. Es war eine interessante Reise, zum Einen wegen der schönen Altstadt von Lauenburg direkt an der Elbe und zum Anderen wegen der Schiffsreise zum Schiffshebewerk Scharnebeck.



Altstadt von Lauenburg

Das Elbschiffahrtsmuseum selbst war wegen sehr umfangreicher Umbauarbeiten leider immer noch geschlossen und hatte nur eine

sehr bescheidene Ausstellung auf der Hitzler-Werft eingerichtet. Das hat besonders unsere Schiffsmaschinenfreunde enttäuscht, hat das Museum doch im Keller eine respektable Sammlung funktionierender Antriebe.

Es blieb gute Zeit sich bei bestem Wetter die schöne alte Stadt anzusehen.

Anschließend ging es mit dem Ausflugsdampfer zum beeindruckenden Schiffshebewerk Scharnebeck. Wir konnten miterleben wie es ist, wenn man mit einem Schiff im Fahrstuhl innerhalb von drei Minuten 32m nach oben und unten fährt.



32m höher geht es weiter

Rauf ging es zusammen mit einem Sportboot und herunter mit einem polnischen Güllertanker.

Unten bei den in Sonntagsruhe liegenden Kähnen fanden wir auch einen alten Bekannten,



ELVKIEKER beim Schiffshebewerk

den ELVKIEKER, der vor etlichen Jahren in Wischhafen beheimatet war und Erik Thiem gehörte, der von dort aus Elbtouren anbot.

Da die Firma Karl Meyer zum Jahresende den Schulbusbetrieb einstellt und auch der letzte Bus nicht mehr zur Verfügung stehen wird, wird das Museum die Reisen in der gewohnten Weise nicht mehr anbieten können.

Es wird aber gleichwohl im nächsten Jahr eine Reise angeboten werden.

Winterpause im Museum

Am 13. November ist das Museum zur Winterpause geschlossen worden. Die Saison war durchwachsen und konnte von den Besucherzahlen her natürlich nicht an das Vorjahr heranreichen. 2010 hatten wir Hafenfest und das bringt immer Spitzenzahlen in der Besucherstatistik.

Für die neue Saison stehen die Ausstellungen schon fest.

Im großen Raum im 1. Stock werden wir eine umfangreiche Ausstellung zum Thema „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ zeigen. Das wird eine Multi-media-Schau, die die ganze Saison im Hause bleibt. Für die Kunstaussstellung im Versammlungsraum konnten wir den dänischen Marinemaler Lass Andersen aus Sonderburg gewinnen, der stimmungsvolle Bilder im traditionellen Stil malt. Es wird der erste dänische Maler sein, der bei uns ausstellt.

Für die Ausstellungsecke unten werden wir unsere 20 Radierungen von Geo Wolters wieder aktivieren und dazu einen kleinen Kunstdruckband herausgeben, in dem die 20 Radierungen „Kleinschiffahrt der Unterelbe“ zu sehen sein werden, ergänzt durch die Beschreibung der gezeigten Schiffstypen. Dieser Kunstdruckband wird mit Unterstützung des Landschaftsverbandes herausgegeben. Erste Vorbestellungen liegen schon vor.

Seekisten

Wer unsere interessante Seekisten-Ausstellung in 2010 gesehen hat, wird sich freuen, dass der Besitzer all dieser historischen Schätze, Peter Barrot, nun im Hauschild Verlag ein Buch über eben diese Vielzweckmöbel der Seeleute herausgebracht hat. Der Band hat 208 Seiten und ist mit vielen Abbildungen versehen, in gewohnt hoher Hauschild-Qualität.

Das Buch kostet 34,- € und kann auch über das Museum bestellt werden.

IRIS-JÖRG Stromaggregat

Der so einfach erscheinende Kauf des Stromaggregats bei der VEBEG war dann doch nicht so einfach. Die uns angebotenen Anlagen waren schon in der Auktion und standen damit gar nicht zur Verfügung. Von den zwei weiteren in Ladelund stehenden, war nur von einer die Laufleistung bekannt, die aber relativ hoch war. Die Magazinleiterin sah sich nicht in der Lage die Laufleistung der zweiten Anlage festzustellen. So fuhren zwei Museumsleute an die dänische Grenze, um einen Blick in die große Holzkiste mit dem Aggregat zu werfen.

Zur Erheiterung der Anwesenden ließ man die beiden erst einmal die Längsseiten aufbrechen,

um dann mitzuteilen, dass die Uhr mit der Stundenzahl an der einen Schmalseite sei. Die Mühe lohnte sich, das Aggregat hatte lediglich 7 Stunden auf der Uhr und war tropen- und arktisfest verpackt.



Dies war die richtige Seite

Nachdem die Kiste wieder zugenanagelt wurde, wurde sie wieder ins Magazin gebracht. In einer zweiten Reise mit einem geliehenen PKW-Anhänger, der mit dem Gabelstapler seitlich beladen werden konnte, wurde die Kiste abgeholt und in Wischhafen in einer Halle untergestellt. Der ganze Transport war vom Museum von Stellplatz zu Stellplatz versichert worden, auch um die Magazinleiterin zu entlasten, die aus Gründen der Versicherung, das Aggregat nicht mit dem Stapler auf den Anhänger stellen wollte.

Bei nächster Gelegenheit wird ein Kran das Stromaggregat in den Laderaum der IRIS-JÖRG stellen.

IRIS-JÖRG Logis

Inzwischen ist massiv mit dem Ausbau des Logis im Vorschiff begonnen worden. Leider begann es wieder mit Mehrarbeit, die aber kaum überraschen konnte.



Vorn ungefähr 1,3 t Rost aus dem vorderen Ballasttank, hinten der Fußboden

Beim Herausschlagen des alten, aufgewellten Fußbodens, der ähnlich einer Spanplatte, mit einer roten Deckschicht, aufgebaut war, wurde

auch gleich durch die Tankdecke des vorderen Ballasttanks geschlagen.

Als alle maroden Stellen geöffnet waren, konnte bei dieser Gelegenheit gleich der grobe Rost aus den Tank entfernt werden.

Inzwischen ist die Tankdecke komplett repariert und auch eine Feuchtigkeitssperre mit verschweißter Dachpappe wurde eingelegt.



Blick in den gefegten Ballasttank

Dem Einlegen des Fußbodens und dem Einbau der Möbel steht nun nichts mehr entgegen.

Die lange Geschichte von zwei langen Ladebäumen

Seit längerer Zeit besteht eine geschäftliche Verbindung unserer beiden größeren, hiesigen Reedereien, Karl Meyer und Hammann & Prahm, zur dänischen Søby-Werft auf der Insel Ærø. Vor nun wohl 6 Jahren kam, bei einem Geschäftstreffen im hiesigen Fährhaus Grünberg, die Idee auf, dass die Werft die fehlenden Ladebäume für unser Museumskümo IRIS-JÖRG bauen könnte. Es bedurfte noch weiterer Treffen, um dieses Thema am Kochen zu halten. Letztendlich gab es vor Jahren das Versprechen: „Wir machen das.“ Die Originalpläne wurden an die Werft gegeben.

Durch die Leiter der beiden Reedereien wurde gelegentlich an die Bäume erinnert. Es fiel das Wort: „Ein Däne hält was er verspricht!“

Bei einem weiteren Treffen kam es zu einem weiteren Versprechen in diesem Fall vom Museum: „Wenn Ihr eines Tages die Bäume fertig habt, bringen wir Euch den Glühwein für Eure Weihnachtsfeier.“

Inzwischen waren die Pläne wieder abhandeln gekommen und die Jahre zogen ins Land. Nach erneutem Übersenden der Pläne, kam nun im Dezember 2011 die Meldung: „Die Bäume sind vor Weihnachten fertig“. Am Freitag dem 15. Dezember ist eine siebenköpfige Abordnung, unter anderem mit dem Chef der Reederei Hammann & Prahm, Wilfried Hammann, der die Fährtour des Busses übernahm, mit einem gemieteten Clubbus auf die dänische Insel gefahren und hat den versprochenen Glühwein übergeben.



Der Initiator dieser Aktion Dieter Hinsch mit den Gaben für die Werftleute.

Der Glühwein steckt in den Weihnachtsmännern, die insgesamt 180 Liter hat die Firma Norfruko gespendet. Außerdem gab es auf der weihnachtlich geschmückten Trage auch noch „Apfel, Nuss und Mandelkern“ für jeden zum Zulangen.



„Bescherung“ in der Werfthalle

Der Glühwein wurde in zwei mitgebrachten Töpfen erhitzt und an die Werftmitarbeiter ausgeteilt. Es blieb noch eine unglaubliche Literzahl für die bevorstehende Weihnachtsfeier übrig.



Die 12 m langen Ladebäume. Im Hintergrund: Wilfried Hammann, Hans Hansen von der Werftleitung und der Altmeister, der den Bau der Bäume verantwortet.

In einer anderen Werfthalle konnten dann auch die fertigen Ladebäume und Lümmellager bewundert werden.



Die beiden Lümmellager.

Die Baumaufgaben an Bord, in die die Bäume abgelegt werden, hat uns schon vor Jahren eine andere Werft gefertigt.

Wie die Bäume von Søby nach Wischhafen kommen, ist noch ein wenig unklar, unter Umständen, könnte ein Meyer-Schiff, das den Ruthenstrom anläuft sie mitbringen.

Aber es ist ja nach wie vor geplant, dass wir Pfingsten zum Stapellauf der BONAVISTA in Marstal sein wollen und da könnten wir bei der Gelegenheit die Ladebäume dann selbst abholen.

Finanzierung der restlichen Investitionen noch nicht gesichert.

Mit dem Ausbau des Logis und dem Kauf des Stromaggregats ist die Infahrtsetzung unseres Kümos noch nicht möglich. Es fehlen noch einige Reparaturen, Umbauten und Anschaf-

fungen für die eine Bezuschussung noch nicht gesichert ist.

Aus Hannover wird signalisiert, dass im Jahr 2012 für kleine, ehrenamtliche Museen insgesamt 1 Mill. Euro als Förderung bereitgestellt werden sollen.

Das hat uns auch die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur Frau Prof. Dr. Wanka mitgeteilt, die unser sehr rühriger Landtagsabgeordneter Kai Seefried angesprochen hat.

Diese Landesmittel werden wohl wieder, wie üblich, über den Landschaftsverband vergeben. Wir hoffen nun, dass wir aus diesen Mittel bezuschusst werden können

Nach wie vor sind wir Deutschlands einziges Museum für Küstenschifffahrt und Spenden sind immer gern gesehen in diesen Zeiten.

Es bleibt nun noch allen Empfängern dafür zu danken, dass sie sich für unser Museum und unsere Arbeit interessiert und vielleicht uns auch unterstützt haben.

Ihnen allen eine frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Wir grüßen noch ein Mal mit unseren eigenartigen, gefüllten Weihnachtsmännern, die nun in Dänemark sind.



Mit dem Newsletter immer eher und ausführlicher informiert.

Wer ihn nicht mehr will, einfach unter info@kuestenschiffahrtsmuseum.de abmelden.